

Jahresbericht des Obst- und Gartenbauvereins Gümliigen-Muri 2018

Das Jahresthema lautete: ***Permakultur im Hobbygarten***

Baumschnittkurs von Samstag, 27. Januar

Mit über 20 Teilnehmenden war der Baumschnittkurs, wiederum ein erfolgreicher Anlass. Im vielfältigen und sehr interessanten Garten von Frau Ursula Kastl am Tavelweg 1 in Muri zeigt uns unser langjähriger Referent Niklaus v. Fischer, wie man den Schnitt von Bäumen und Beeren auch als Hobbygärtner in den Griff bekommt. Dabei kann er dank seinen Erfahrungen auch den Bezug zum Jahresthema "Permakultur" herstellen: Langfristiges Denken ist auch bei einer Anlage eines Obstgartens wichtig, weiter kann damit auch ein Beitrag zur Selbstversorgung auf kleinem Raum geschaffen werden. Mit einem konsequenten Schnitt, z.B. mittels der sog. Unterordnung, kann ohne viel Aufwand 1x jährlich mit wenig Aufwand die Grundlage für eine grosse Ernte gelegt werden. Diese Aspekte liegen ganz auf der Linie der Permakultur-Theorie: So können wir Sorge tragen zur Erde, damit sie auch für uns sorgt!

Hauptversammlung vom Samstag, 24. Februar 2018

Bis zum letzten Platz füllte sich der kleine Saal des Bärtschihus mit 27 Vereinsmitgliedern und dem vollzähligen Vorstand.

Keines der ordentlichen Traktanden gab zu Diskussionen Anlass und deshalb konnten sie zügig abgearbeitet werden.

Für einmal luden wir keinen Referenten oder eine Referentin ein, sondern unterhielten die Anwesenden mit zwei Filmausschnitten mit einem Einblick ins Jahresthema „Permakultur im Hobbygarten“ und diskutierten danach angeregt.

Der Kurs „*Der Komposthaufen - Das Herzstück des Gartens*“

Fand an einem sonnigen und für Ende April sehr hübschen Abend auf dem Areal der Kantonalen Beobachtungsstation in Bolligen statt.

Beat Streit der dort für die Hauswartung, die Umgebungspflege und den Hausgarten verantwortlich ist, liess uns an seinem grossen Wissen und seiner Erfahrung rund um den Kompost teilhaben. Feiner Tee und Gebäck luden zum anschliessenden Erfahrungsaustausch und letzte Fragen durften gestellt werden. Als Abschiedsgeschenk durften alle Teilnehmer/innen eine kleine Petflasche mit EM Dünger nach Hause mitnehmen.

Der **Bärtschihusmärit von **Samstag, dem 05. Mai****

Courant normal auch beim letztjährigen Info-Stand, wie immer schön geschmückt und gut besucht. Die angenehmen Temperaturen und das freundliche Wetter trugen natürlich wesentlich zum Wohlbefinden bei. Die Pflanzentausch-Börse, schon lange fester Bestandteil des Märts, erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit und nicht selten gewinnen wir gerade ihretwegen neue Interessierte und zukünftige Mitglieder. Dieses Jahr erhielten Interessierte von uns hübsche Samentütchen, die wir vorneweg mit selbstgesammelten Samen von Ringelblumen und Kapuziner abfüllten.

Jahresausflug in den Permakulturgarten Wünnewil am 23. Juni 2018

Bei strahlend blauem Himmel und hochsommerlichen Temperaturen trafen sich etwa 30 Gartenbegeisterte im Garten von Familie Regli Nigg in Elswil bei Wünnewil. Wir wurden herzlich empfangen und die Stimmung war dem Wetter entsprechend fröhlich und unbeschwert.

Marcel Regli führte uns durch seinen Permakulturgarten, den er über Jahre angelegt, immer wieder verändert und erweitert hatte. Er zeigte das Entstehen des Gartens auf, indem er auf die Lage des Hauses und die klimatischen Bedingungen hinwies. Auch erwähnte er die Wichtigkeit der angrenzenden landwirtschaftlichen Zone, mit Hilfe derer erst naturnahe Kreisläufe geschlossen werden konnten.

Wie staunten ob der Kreativität des Gärtners und der Vielfältigkeit dieses Gartenparadieses. Klassische Gartenbeete suchte man vergeblich. Mit halbrunden Hügelbeeten wurden für gewisse Pflanzen ideale klimatische Bedingungen geschaffen, spezielle Hochbeete dienten dazu, Kartoffeln auf mehreren Etagen ernten zu können, Kürbisse wurden an einem trapezförmigen Gestell so in die Höhe gezogen, dass andere Pflanzen von deren Schatten profitieren konnten. Neben dem üppig mit Kürbissen bedeckten Kompost, dem Herzstück des Gartens, gediehen in einer schattigen Ecke sogar Pilze auf geimpften Stämmen. Kaum ein Fleck Erde war unbedeckt, auf Schritt und Tritt entdeckte man Neues und Ungewohntes. Aber nicht nur das Miteinander von Bäumen, Sträuchern, Gemüse, Beeren und Blumen war eindrücklich anzuschauen, sondern auch die gekonnten Farbkombinationen.

Marcel Regli ist ein leidenschaftlicher, engagierter und kompetenter Permakultur-Gärtner, der enorm viel Zeit und Herzblut in seinen Garten steckt. Belohnt wird er dafür mit einer reichhaltigen Ernte. Aber auch er muss immer wieder Rückschläge in Kauf nehmen, z.B. beim Bau des selbstgebauten Teichs, der nicht ganz so dicht ist wie gewünscht. Aber: Nichtsdestotrotz probiert Marcel Regli jedes Jahr Neues aus und optimiert Bewährtes. Ohne Fleiss kein Preis, das gilt auch im Permakulturgarten. Im Schatten der Hochstammbäume wurde anschliessend an die Führung bei einem feinen Zvieri rege weiterdiskutiert und weitergefragt. Mit vielen neuen Eindrücken und Ideen für den eigenen Garten traten wir die Heimreise an.

Die Abendexkursion in einen Permakultur Garten im Raum Bern, die wir Anfang September geplant hatten, fand wegen mangelnder Ressourcen für die Organisation seitens des Vorstand nicht statt.

Zum Schluss, allen Gastgeber/innen, Referenten und Kursleiter/innen und meinen Kolleginnen und meinem Kollegen aus dem Vorstand, an dieser Stelle noch einmal ganz herzlichen Dank für alle Bemühungen und ihren Einsatz sowie allen Mitgliedern und Gästen für die rege Teilnahme an unseren Anlässen.

Muri, den 23. Februar 2019

Die Präsidentin

Renate Beyeler